

Hunde für die Armee.

Wir erhalten folgenden Aufruf:

Zum Schutze der Truppen gegen feindliche Ueber-
raschungen und zur Auffindung abseits liegender schwerver-
wundeter Krieger braucht die Heeresverwaltung
Hunde.

Infolge des scharfen Spürsinnes der unermülich
treuen Postenhunde wird der listige Gegner rechtzeitig
gemeldet, verdächtige ruchlose Individuen angehalten und
namhaftes, kostbares Menschenmaterial erspart; die Sanitätshunde, gleichsam Brüder der ersteren, haben durch
ihre bewunderungswürdige Arbeit ungezählte Menschenleben
gerettet.

Aus diesen Gründen ist die Heeresverwaltung mit
allen zu Gebote stehenden Mitteln eifrigst bemüht, die Zahl
dieser treuen, braven und unentbehrlichen Helfer zu er-
höhen.

Schon die in der Oeffentlichkeit von selbst erkannte
Notwendigkeit hat genügt, der Heeresverwaltung ein mit-
unter vortreffliches Hundematerial zuzuführen, um so mehr
ist auf Grund dieses Aufrufes zu erhoffen, daß sich Besitzer
reichlich finden werden, die ihre Hunde — insoferne sie für
den erwähnten Zweck geeignet erscheinen — für die genannte
patriotische und humane Verwendung überlassen.

Zweckentsprechend wären insbesondere Deutsche
Schäferhunde, Dobermannpinscher und
Airedaleterrier.

Sie können gespendet oder gegen nachträgliche Rück-
stellung nur auf Kriegsbauer überlassen werden. Für die
Abholung sorgt die Heeresverwaltung.

Anfragen und Anmeldungen sind an das Kommando
des k. u. k. Kriegs- und Sanitätshundeführerkurses in
Wien, 18. Bezirk, Herbedstrasse 66 (Telephon Nr. 39165),
zu richten.

k. u. k. Kriegsministerium.